

Kim Possible der Untergang Roms

Vorwort:

Eigentlich hatte ich diese Geschichte mal aus Jux und Tollerei geschrieben und sollte eigentlich für einen nächsten KP-Film sein. Deswegen ist die Geschichte jetzt eigentlich etwas länger als andere Geschichten und auf Movie-länge ausgelegt. Ich hoffe die Story gefällt euch! Hin und wieder werden einige römische Alltagsnamen vorkommen oder zu Teil auch Lateinische Stellen dabei sein. Doch am ende gibt es einen kurzen Glossar zum nachschauen.

Viel Spaß beim Lesen!
heidelberg94

Es ist ein schöner herrlich blauer Sommermittag während Kim den gang auf der Middelton High abläuft. Auf einmal rennt Ron schreiend Kim hinterher. „Hey Kim!!!“ Kim dreht sich um

„Hey Ron was steht an???? Warum bist du so aufgelöst?????“

„Es ist was schlimmes passiert KP! Buhhhhhh!!!! Unser geplanter Nackoabendschnüf- fällt aus buhhhhhhh!!!!!!“

„Warum das den?????“

„Ausgerechnet an diesem Wochenende kommt meine Cousine Lucie aus Wisconsin zu Besuch. Die hat echt nix mit mir gemeinsam.

Du hast es da echt besser das Jos dich nie besuchen kommt.

„Du denkst Babysitten, Cherleading, Fußballtraining und die Zwombies sind da einfacher oder wie????“

„Okay, okey!!!! ich nehme ja alles schon wieder zurück“

„Ja is schon Ok Mr.Schlaumeier!!!“

Kim steht vor ihrem Haus

„Buhhhhhh Kim..... Lass mich nich alleine!!!!

„Du hast doch Rufus!!!! Schon vergessen!!

„Oh stimmt ja!!!! hätt ich vor lauter 2 Tägiger Folter fast vergesse“

„Sieste!!! Alles Palleti.“

Kim und Ron gleichzeitig: „Also, dann... “

„Chips Cola“

„Och Menno“

Kim betritt lässig das Haus

„Hey Mom, Hey Daddy ich bin wieder zurück!!!

Die Eltern possible Bauen sich vor Kim auf

„Äh. was steht an ???“

„Krimibärchen wir haben heute morgen einen Brief erhalten.“

Scriptum

Liebe Possibles

Da meine Eltern für 1 Monat in den USA auf Geschäftsreise sein werden wird Kims Cousine Sahra für einen Monat bei euch wohnen

Liebe Grüße aus England und bis bald
Sahra, June und Ed Possible

„ Wer ist denn Sahra????“

„Sag bloß du kennst Sahra nicht.“
 „Wenn mir auch niemand davon erzählt!! Und wer wird sich denn den nächsten Monat
 Um sie kümmern?????“
 „äh wir dachten du!!!kurze Überlegung du bekommst auch 10 \$!!!“
 Mom P. Macht die Schmollmundnummer
 Kim gugt abwehrend
 „Och nö, nich die Nummer mit dem Schmollmund!!! Die gehört mir!!!
 Das ist so fies!!!! Na schön!! Ich mach's!!!“

Kim rennt in ihr Zimmer, schnappt sich den Kimunikator und schmeißt sich auf das Bett
 Kim Flehend und bereut ihre Entscheidung: „Wade!!! Hilf mir!!!“
 Wade : „ weshalb“
 Kim : „meine Eltern laden einfach ne Person ein, von der ich keine Ahnung Hab und die auch noch mit mir verwand bin und ich soll dann auch noch auf die aufpassen!!!!
 Wer ist n Des überhaupt??“
 Wade: „soll ich schauen“
 Kim : „Bitte Dankeschön“
 Wade lehnt sich zurück, Meditiert für 1 Sekunde und haut auf einmal wie wild auf die Tasten seiner Computer.Nach einer Sekunde erscheint ein Bild und daneben ein Profil auf Kims Kimunikator
 Kim: „was!!!! Die mag Geschichte!!! Buhä!!! Danke für die Mühe Wade!“
 Wade : „Keine große Sache „
 Die beiden grinsen
 Dann endlich ist es nach zwei Wochen soweit.
 Kim, Dad und Mom Possible stehen am Flughafen um Sahra abzuholen
 Mom possible hat Sahra als erste erkannt, rennt zu ihr und drückt sie fest in ihre Arme.



Mom: „Oh Sahra!!!! Wie hab ich dich vermisst“
 Kim gibt sie nur kurz die Hand:
 Sahra: „Hallo!“
 Kim :“Hallo!“
 Kim prüft Sahra; Sahra Kim. Doch als Kim ihren kimunikator aus der Hosentasche zieht erkennt Sahra sie sofort.
 Sahra : „Aber... dann bist du ja diese Superheldin die alles kann. Ich fass es nicht!!!! Du bist die Weltberühmte Kim Possible.“
 Sahra fällt sofort in größte Bewunderung und Kims Eltern

beginnen zu Strahlen. Kim zuckt fluchtartig zusammen. Dann ergreift sie das Wort
 Kim: „ Äh... wollen wir nicht lieber nach hause gehen?????“

Sahra schnappt sich ihr Gepäck und knallt es in den Wagen der Possibles.
 Zuhause angekommen sitzen alle am Tisch mit 6 Tellern Pizza und viel Gesprächsstoff

Hauptgesprächsthema : Sahra Possible; das Wundekind aus dem Vereinigten Königreich

Kim denkt: ich fass es nicht!!!!!! Ich will hier weg.

Mom p. erkennt Kims miese Laune sofort und fragt: „Hey Kim was ist los!!!!“

Kim : „ich bin müde!!! Kann ich schlafen gehen???“

Mom: „ja Kimmi aber denk daran morgen ist schule und Sahra muss doch mit“

Das ist für Kim jetzt doch zu viel des guten: „Hust Hust Reuser das äh ist ja ganz toll!!!

Macht das euch nicht zu viel Umstände???? ihr müsst Sahra doch noch beim Direktor anmelden“

Mom : „Aber woher der Stress??? Alles schon erledigt!!!“

Kim : „omg“

Kim rennt in ihr Zimmer hoch und ruft sofort Ron an

Kim verzweifelt: „Ron!!!! Bitte melden Ron“

Ron . „hey Kim! Du hörst dich aber ziemlich gestresst an! Musstest du wieder mal Babysitten????“

Kim :“Schlimmer!!!! Nicht nur einmal, sondern jetzt rund um die Uhr einen ganzen Monat lang!! Buhhhhh!!“

Ron: „Boahr-ey! Aber echt!!! Wer ist es denn??? Ist sie oder der schlimmer als Hanna!!!! Verknirscht die mir jetzt langsam mal richtig auf die Nerven geht????“

Kim: „schlimmer!!! Meine Cousine Sahra Verknirscht von der mir mal jemand aus meiner Familie hätte erzählen können. Aber Moment... ich dachte du und Hanna ihr kommt schon ganz gut klar????“

Ron : „ja am Anfang war's ja auch gut aber jetzt geht sie mir ganz schön auf die nerven „

Kim Triumpfiert: „jetzt merkst du mal wie anstrengend babysitten ist

Ach wie geht's denn deiner Cousine“

Ron : „die hat hier anscheinend in Middelton so viele Freunde dass die, die Ganze zeit außer Haus ist!!!! Das ist ja noch besser als ich dachte!!! Buhya

Also, bis dann KP“

Ron legt auf

KP sackt in sich zusammen und schläft ein

Am nächsten morgen steht sie auf und hofft dass alles von gestern nur ein übler Albtraum war

Sie schleicht die Treppe hinunter rennt fluchtartig aus dem Haus doch vor ihr steht Sahra grinsend und schrecklich guter Laune: kann's los gehen KP!!!! Ich bin schon richtig aufgeregt!!

Dad : „Los ihr zwei! Ich fahr euch mit dem Auto!!“

Dad possible hat Kim noch nie mit seinem Nigel Nagel neuem Auto zur Schule gefahren

Sie würde das Angebot ja annehmen, Wenn nur nicht Sahra dabei wäre

Aber KP kann dieses großzügige Angebot dann doch nicht ausschlagen. Doch als sie sieht dass Dad Possibles Autor gar nicht da ist und merkt dass er gerade in ihr Auto Steigen möchte

Nörgelt Kim:

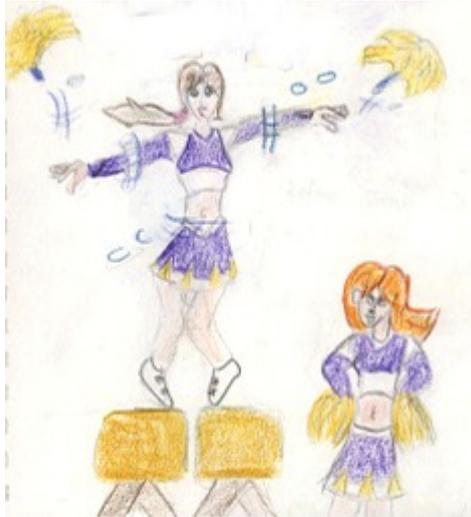
„Aber Dad ich dachte doch wir fahren mit deinem Auto“

Dad : „Ach Kimmibärchen!!! Wusstest du nicht dass mein Auto in der Reparatur ist????“

Dr.Possible steigt in Kims Auto und sie fahren zu Middelton High. Dort erwartet die Cheerleadertruppe sie.sahra kann sie nicht in der schule alleine lassen. Deshalb muss sie zum Training mit. Kim ist tierisch gespannt, wie das Training wird Sahra hat dagegen angst, richtige angst. Vor ihr steht ausgerechnet die weltberühmte Kim Possible. Und sie eine absolute niete in Cheerleading, dass kann sie sich ehrlich nicht leisten. Sahra zieht ihr Kostüm an und geht mit Kim in die halle. Bonnie, die mal wieder nichts besseres als Rumzicken zu tun hat

„Fährt Kim von hinten an: „Uh Kimmie hat wieder einen Teilnehmer mitgebracht. Haben wir wieder die „Chance für Versager- Woche?“ Kim verteidigt Sahra vehement um Bonnie eins auszuwischen: „Sahra is kein Versager!!! Und außerdem seit wann bestimmst du hier?? Bist du etwa der Kapitän unseres Cheerleaderteams?? Sahra!!! Zeig mir und denen mal was du kannst!“ Sahra hasst Sport. Ausgerechnet von sechs Profi Cheerleadern soll sie vortanzen.“ Äh ja, hehe, ich Mach ja schon.“ Alle fangen nach diesem durchlöchernten Satz an zu lachen. Nur Kim nicht. Ihr wird das ganze jetzt erst richtig peinlich. Sahra schnappt sich die Pompons und wedelt wie wild damit herum. Alle lachen sich tot.

Jetzt versucht sie ein paar Stunts auf einem bock. Zuerst sieht das ganze gar nicht schlecht aus doch kurz danach fliegt sie runter.



Kim Versucht die Situation noch etwas zu retten. „ Ja, aber an der Performance sollten wir noch arbeiten!“ Kim Macht Salti, springt in die Luft und landet im Spagat wieder auf dem Boden. Sahra schaut zu erst zu, doch dann schämt sie sich richtig.

Nach dem Training schmollt Kim weil Bonnie sie wieder fertig gemacht hat. Kim will gerade anfangen zu reden, doch da piepst ihr Kimmunikator. „Was steht an Wade? „ Drakken, Shego und Monkey Fist haben im Nationalmuseum eingebrochen.“ „Ich komme! Mitfahrgelegenheit?“ Plötzlich schwirrt ein Helikopter über den beiden. Kim holt ihren

Spezialföhn aus der Tasche und beide ziehen sich nach oben. „ Oberhammer Wade!“

Drei stunden später landen sie vor dem römischen Nationalmuseum Sie seilen sich auf dem kupelartigen Dach ab. Unten sehen sie einen Schaukasten mit dem von Wade beschriebenen Amulett. Beide schauen sich an. Kim hat einen Plan. Nur sahra ist noch etwas stutzig. Kim nimmt ihren Lippenstift, lasiert das Glas durch, seilt sich ab und klettert wagemutig hinunter. Vor ihr ein Feld mit Laserstrahlen. Wie immer springt sie hindurch, macht Flickfacks, Flugrollen usw. und berührt nicht einen einzigen Strahl. Kim findet den Ausschalter. Sahra springt Kim



hinterher. Zwar etwas unsanft aber die Hauptsache ist doch, dass sie jetzt neben ihr steht.“ Pst!“ Sagt Kim, „wir müssen jetzt höllisch leise sein! ... Schnüf... dieser Geruch! Buäh! Mundgeruch! „ Jetzt riecht sahra es auch“: das ist

Doch...“ plötzlich steht er vor ihnen. Beide sagen zusammen“: DR. DRAKKEN!“

„Uh Kimmi!“ Sagt Shego närrisch die neben ihm und Monkey Fist steht. „Wollen wir nicht irgendwo hin?“ Shego springt auf Kim und bedroht sie mit ihren Gift grünen Laserstrahlen. Während die Beiden kämpfen stellen sich die beiden anderen Schurken vor sahra. Fiske geht in Kong Fuh Haltung und bringt sahra in die

nähe von Kim, die gerade auch noch gegen Shego kämpft. Sahra stolpert ungeschickt, beide stoßen mit dem Rücken gegeneinander und fliegen um. Drakken hat sich das Amulett geschnappt, öffnet die Tragflügel seines Fluggerätes und fliegt durch KPs durchgelasertes Loch. Der Raum ist voller Rauch. Die beiden husten wie verrückt, doch als sich der Rauch verzogen hat und die Sicht wieder klar ist, sind die Bösewichte schon längst über alle Berge. Nur noch ein kleiner Wiederhall von Drakdens „Buhahahahaha“ ist noch in der lauen Sommerluft zu hören.

Niedergeschlagen verlassen Sahra und Kim das Museum. Am Abend kommen sie erschöpft in Middelton an. Kim knallt sich auf ihr Bett und Sahra setzt sich an den Schreibtisch um ihr Tagebuch zu schreiben. „So, jetzt reicht´s!“ Sagt Kim. Ich will nicht immer bis zum zweiten oder dritten Mal warten bis ich die Gangster habe ich gehe sie mir sofort schnappen! Wade! Wo sind die Bösewichte????“ „äh die sind eigentlich noch in Rom!“ „Was und das sagst du mir erst jetzt?“ „Nun nicht im Rom unserer Zeit. Genauer im Jahr 13 nach Christus.

Denn das Amulett das sie gestohlen Haben verleitet einem Mystische Kräfte und man kann damit durch die Zeit reisen! „Also, das Ding ist so ähnlich wie Tempus simia mit meinem Kapfanzug zusammen?“ „Genau!“ „Ich muss ihn aufhalten!“ Sie holt sich ihre Spezialwaffen und den Kampfanzug. „Warte Kim! Ich will mit!“ Schreit Sahra. „NEIN! Du bleibst da! Das ist zu gefährlich! Wade, Mach den Teleporter bereit!“ „Hey Kim Warte, dein...“ ruft sahra Kim hinterher die schon längst durch den Zeittunnel gesprungen ist.“Kampfanzug! Naja egal! Ihr Problem!“



20 Sekunden später fliegt Kim Aus dem Zeittunnel. Sie landet auf einem Hügel in der Nähe von Rom. Der Hügel ist voller Oliven- und Apfelbäume. Hinter ihr ein kleiner Wald. Als sie sich aufgerappelt hat läuft sie zu einer ihr naheliegenden Straße. Als sie

die Straße runterblickt sieht sie die ewige Stadt: ROM!



Doch auf einmal hört sie aus dem naheliegenden Wald Hilfeschreie! Ganz leise schleicht sie sich an das Waldstück an. Da sieht sie doch wie eine arme römische Familie von Raubsoldaten angegriffen wird. Kim kann das einfach nicht mit Ansehen und greift ein. Sie macht einen Flickflack, stößt die Köpfe der Soldaten zusammen. So heftig, dass diese sofort die Flucht ergreifen. „Danke!“ Sagt ein Mädchen, dass so ähnlich wie Kim aussieht. Es hat orange Haare die hochgesteckt sind, ein etwas zerflätteres Kleid sieht aber sonst genau wie Kim aus.

„Äh, wieso sprichst du meine Sprache????“ Fragt Kim verduzt. „Wir sprechen hier alle so, weil Master Drakken es so verordnet hat. Im übrigen heiße ich Kimbalara Possibila.“ „Und ich bin Kimbaly Ann Possible.“ Kim ist über diese Ähnlichkeit erstaunt. „Was macht dieser Master Drakken überhaupt????“ Er hat zu mindest überall Wächter und Drohnen rumstehen. Auch hat er im Palast zwei Angestellte: Einen Affen, Der sich potensa simia nennt und eine schwarzhaarige Frau mit



einer grünen Toga: *periculosa regia!* Das ist die Garde des Bösen. Nimm dich vor ihnen in acht!“

Unterdessen im Zentrum des Bösen, sind die zwei Soldaten die von Kim angegriffen wurden bei Drakken

„Master Drakken, Master Drakken!“ „Was wollt ihr schon wieder ihr Versager ihr Grobiane, Blödmänner?“ „Wir haben eine aufständische entdeckt! Sie hatte ein Violette Hemd und rote Haare.“ „Oh, KIM POSSIBLE! Shego! Ich muss eine Senatssitzung abhalten. BUHAHA!“

Doch zurück zu Kim und ihrem doppelten Lotchen

„Kimbalara! Wo bist du? Ich bin es! Caius Pepin!“

„Pepin! Weshalb bist du hier?“

„Ich will nur schauen wie es dir geht! Ah du hast Besuch!“ Er starrt die Kleider von KP an.

„Ja das ist Kimbaly Ann Possible aus äh Norditalien. Da sind die Kleider etwas anders. Ach sie hat mich und meine Familie vor Raubsoldaten gerettet. Sie ist total nett! Finde mal raus wo die Raubsoldaten hin sind!“ „Geht jetzt leider nicht! Ich hab nachher eine Senatssitzung. Ich bin ja jetzt 2. Senator und habe ein eigenes Heer. Naja bis später Kimbalara!“

Im Senat ist Drakken damit beschäftigt Lügen zu verbreiten.

„Ich habe sie hier versammelt um ihnen Bekannt zu geben, dass sich unsere schöne *Res publica* in höchster Gefahr befindet! Eine gewisse rothaarige aufständische möchte unseren gesamten Staat vernichten. Und das schlimmste ist ,sie betreibt Gotteslästerung!“

Der ganze Saal schluckt auf. Aus einer Ecke dröhnt es plötzlich: „*Ceteram censeo carthaginem esse delendam!*“ Es ist der Staatstreue Senator Marcus Antonius.

„Dieses Mädchen ist wie ihr gehört habt eine Gefahr! Wir müssen dringend etwas unternehmen! Oder wollt ihr dass sie so mächtig wie Spathakus wird??? Eine Anführerin von Rebellen wie er. Vielleicht sogar mit Erfolg??? Wie fändet ihr das???“ Caius Pepin kann nicht weiter sehn wie Kim fertig gemacht wird: „Ihr habt doch keine Ahnung Marc Anton!“



Dann tritt er vor die Senatoren: „Possible heißt sie! Kim Possible! Sie ist kein Staatsfeind! Habt ihr sie schon einmal gesehen? Das sind Lügen die hier verbreitet werden. Sie hat meine Klienten vor Raubsoldaten gerettet. Ist das etwa staatsfeindlich der ganze Saal fängt an zu flüstern. Doch dann sind sich alle einig! KRIEG! Bitterer Krieg! Dr.Drakken hat alles mitgehört und geht zurück zu seinem Thron. Es ist ihm jetzt gerade recht, dass ein Bürgerkrieg an der Tagesordnung steht. Er geht zu seinem

Kleiderschrank und zieht sich eine Braue Kutte an. Er läuft zu Jupitertempel. Er geht zu Sakristei und holt sich einen Grünlich schimmernden Kristall: „Endlich, endlich habe ich ihn! Die Macht ist mein!“ Auch nimmt er noch ein paar Papyrusrollen mit. Als nächstes geht er zum Sklavenmarkt und kauft sich dort den kräftigsten Sklaven.



Er läuft mit allem zu seinem Palast.

Es ist Abend geworden und Kim gesellt sich zu ihrer Gastfamilie ans Lagerfeuer. Kimbalara singt mit ihrer Familie Lieder. Nur Kim sitzt etwas bedrückt da. „Kim, was ist denn los?“ Fragt Kimbalara sie. Ach ich bin eigentlich hier um Drakken fertig zu machen und habe noch nichts getan. Ich glaube die Zeit ist jetzt reif um ihn anzugreifen. Ich gehe jetzt!“ „Aber das ist unmöglich!“ „Nein! Nichts ist unmöglich!“ Kim rennt zur Stadtmauer und zieht sich mit ihrem Enterhaken

und springt auf die andere Seite. Als sie unten angekommen ist steht auf einmal ein Haufen voller Soldaten vor ihr der sie regelrecht an die Mauer drückt. Auf einmal greift eine Hand nach ihr und zieht sie in eine Straßenecke. „Schnell! Weg hier!“ „Wer bist du?“ Fragt KP. „Ich bin Hephakles, Haussklave von Marcus Volcatius. Diese Raubsoldaten sind hier überall! Wie heißt du überhaupt?“ „Kim Possible!“ „Schöner Name! Komm ich zeig dir die Stadt!“



Sie gehen an Häusern, Tempeln, Marktständen und selbstverständlich am Palast vorbei.

Zum Schluss zeigt er ihr noch den Schauplatz des aktuellen Bürgerkrieges. „Danke für den Rundgang! Darf ich dir auch einen Gefallen tun?“ „Oh ja, hehe! Jungs, schnappt sie euch! Die Soldaten kommen schreiend auf Kim zu. Alle halten ihre Schwerter nach ihr ausgerichtet. KP hat keine Chance.“ „Lasst mich los, ihr Grobiane! Nggggg!“ Aus einer dunklen Ecke tritt Dr. Drakken in Kaisertracht hervor. „ach Kim Possible! Erfreut sie

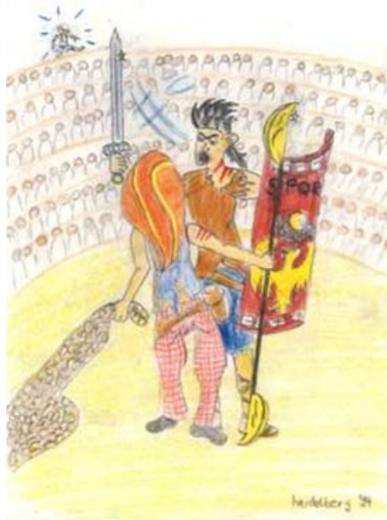
zu sehen! Führt sie ab!“ Kim wird in einen dunklen Kerker geworfen in dem nur Stroh und Ratten sind. Unterdessen feiert Drakken den Sieg mit seinen Gehilfen wie er sie genannt hat. „Endlich bin ich am Sieg meiner Karriere! Und Kim Possible kann mich nicht aufhalten!“ „Wir haben aber mitgeholfen! Deshalb ist es ja auch unser Sieg! Stimmts Shego!“ Sagt Monkey Fist.

Shego hat sich mittlerweile zu Fiske gesetzt und die beiden reden miteinander. „Also, Drakken! Wir bekommen unseren Anteil!“ „Nichts bekommt ihr, ihr Halunken! Wenn sie euch nicht passt könnt ihr ja gehen! Ich bin hier der Kaiser!“ „Mich sehen sie hier nicht mehr so

Schnell!“ Fiske schmeißt seine Toga Drakken vor die Füße. Nachdem Fiske weg ist stellen sich Hephakles und Shego vor Drakken: „Habt ihr euch eigentlich überlegt, was ihr mit dieser Göre anfangen wollt?“ „Ich wollte sie eigentlich ein wenig foltern. Aber wie weiß ich noch nicht genau!“ „Ich hätte da einen Plan! Wie wäre es denn, wenn ihr sie im Kolosseum kämpfen lassen würdet? Da kommt sie bestimmt nicht lebend wieder raus!“ Drakken gefällt die Idee und prompt am nächsten Tag lässt er die Nachricht ganz groß verkünden.

Doch machen wir einen Zeitsprung ins 21. Jhr nach Middleton, wo die ungeduldige Sahra sitzt. Plötzlich klingelt es an der Tür. Es ist Ron, der Kim besuchen kommen wollte. Nur das Problem ist, dass Kim ja gar nicht da ist. Sahra erklärt ihm kurz den Sachverhalt. Doch als Ron hört, dass Sahra ihr nicht helfen darf sagt er: „Und wenn sie sich jetzt in Gefahr befindet, da darfst du sie bestimmt nicht hängen lassen!“ Nach diesen Worten beschließen die zwei, dass Sahra nach Rom reisen und sie

retten soll. Sie hat sich auch schon ein Paar Infos über Tempus Catena Bella geholt. Sie schlüpft in den Kampfanzug und springt durch das Zeitportal. Sie landet genau an der Stelle wo auch Kim hinaus geflogen ist. Sie geht sofort mit dem Kampfanzug in den Unsichtbarkeitsmodus. Auf dem Weg in die Innenstadt kommt sie am Forum vorbei. Dort hört sie die Marktschreier, wie sie Kims großen Kampf anpreisen und macht sich sofort auf den Weg zum Kolloseum. Mittlerweile steht Kim schon auf dem Kampffeld. Stampfend kommt ein großer, muskulöser Krieger auf sie zu. Kim hat als Waffe einen Speer mit Klingen und ein Wurfnetz und ihr Kontrahent ein Schwert und einen Schild.



Dagegen hat KP keine Chance. Am Anfang kann sie sich noch mit Flickflacks und Salti retten. Doch als es immer mehr werden. Sieht es echt übel aus. Sahra hat das Kolloseum endlich erreicht und zieht sich mit dem Enterhaken hoch. Unten sieht sie die Bedrängte KP. Sie segelt mit dem Kampfanzug los und schnappt sich Kim. „Uff! Geschafft!“ „Hey, danke Sahra!“ „Keine große Sache!“ Kim schalt sich auch einen Paararglider um und die Beiden segeln los. „Was hast du den da um deinen Hals?“ „Ach, dass ist tempus catena bella! Die habe ich von Kimbalara bekommen.“

Sie hat gesagt, dass sie dich kennt. Mit dieser Zeitkette kann man alles wieder rückgängig machen.

Außerdem, Ron vermisst dich. Er war bei dir!“ Oh, nein, denkt sich KP. Doch kaum als dieser Satz verklungen ist hat sich Hephakles die Kette von Sahras Hals geschnappt. Hinter ihm fliegt Shego. „Ach, Kimmie! Du auch hier? Ich habe dich schon erwartet!“ Kim zwingt Shego zu Boden dann kämpfen die beiden vehement weiter

„Hey gib die Kette wieder her!“ sagt Sahra. „Daran werde ich doch im Traum nicht denken, du Verliererin! Buhahahahaha!“ Hephakles schießt volle Karacho einen giftig grünen Laserstrahl nach gegen Sahra. Er trifft einen Tragflügel und Sahra stürzt geradewegs in die Tiefe. Doch Hephakles lässt nicht ab und schießt, als sie runterfliegt immer noch strahlen nach ihr. Sie weicht immer galant aus. Doch irgendwann wird es ihr zu viel und aktiviert den Kampfanzug. Dann fängt sie einen Laserstrahl auf und schießt ihn gradewegs wieder zurück.

So, dass er mitten auf seinen Bauch klatscht und er auch zu Boden fliegt. Beim Runterfliegen

Schnappt Sahra sie die Kette von Hephakles Hals. Sie wird vom Kampfanzug dicht über dem Boden abgefangen und er macht eine Rolle an einem Ast und so auch sicher auf dem Boden.



Beide schauen sich tief grimmig in die Augen. Die Hände von Sahras Kontrahenten beginnen auf ein Mal zu glühen. Beide rennen mit den glühenden Händen auf einander zu.

Es bietet sich ein Farbenspektakel von grünen und blauen Laserstrahlen. Sahra kann mittlerweile Flickflacks und kann Hephakles immer so ausweichen.





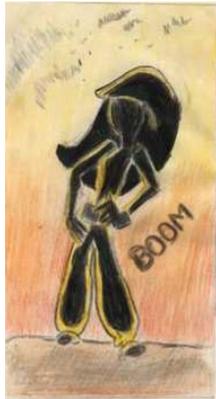
Sie trifft ihn manchmal mit ein paar Strahlen, doch das macht ihm dummerweise nichts aus. Irgendwann hat sie dann doch keine Kraft mehr und wird von Hephakles an einen Baum gedrückt. Er zieht ein mächtiges Krummsäbel aus einer Gürteltasche und will Sahra damit durchbohren. Aber Tempus catena bella schützt sie. Der Krummsäbel bricht in Zwei, die strahlen werden von der Mystischen Kampfkette über das Schwert zu Hephakles Körper weitergeleitet. Selbst er hat gegen diese Kette keine Kampfkraft. Das ganze setzt ihm so stark zu, dass er vor Sahras Augen leidend zu

Boden fällt und sofort tot ist. Kim kommt jetzt auch endlich zu Sahra. Sie hebt die Kette hoch und schreit: „Rom, gehe nieder du ewige Stadt, wie zu Neros Zeiten! Niemand soll mehr an dieses Schicksal denken!“ Und plötzlich geht Rom in der Spätabendsonne lichterloh in Flammen auf. Die meisten Bürger können sich retten. Kimbalara rennt schreiend zu KP.



„Kim! Caius Pepin ist noch im Senatshaus. Drakken hat ihn dort eingeschlossen. Du misst ihn retten!“ Kim schnappt sich die Zeitkette und rennt damit zum Senatshaus. Kurz darauf kraxeln Drakken und Pepin völlig hustend aus dem Feuer zu der Bürgerschar. Nur Kim kommt nicht. „Sie hat uns gerettet und ist dabei gestorben.

Das hat sie nicht verdient. Und nur alles wegen diesem tollen Imperator Drakken!“ „Aber...“ „Kein aber,“ sagt eine gespänstische Gestalt, die aus dem Feuer kommt.



Kimbalara hat sie als erste erkannt.

„Aber, dass ist unmöglich!“ „Nein, nichts ist unmöglich! Es ist unsere Zeit gekommen! Wir haben unseren Auftrag erledigt und wir müssen gehen, obwohl wir euch alle vermissen werden! TEMPUS CATENA BELLA! Offenbare dich der unsren! Öffne das Zeitportal!“

Wie die Geschichte ausgegangen ist könnt ihr euch sicher selber

denken, oder?

Kim ist super mit Sahra befreundet, Ron geht mit den beiden ins Bueno Nacho und alle sind fröhlich und guter Dinge. Naja. „nicht alle!“ „Es ist noch nicht vorbei Kim Possible! Ich werde dich irgendwann fertig machen und dann wird die Welt vor Dr. Drakken kapitulieren!“

Drakken wurde für 2 Jahre ins Gefängnis gesteckt, weil ihm Einbruch, Körperverletzung und

Sachbeschädigung vorgeworfen wird. Und irgendwann kam auch der Tag an dem Sahra gehen muss, und Kim tot traurig ist. „Ich schreib dir jeden Tag ne E-mail!“ Nun das ist es Halt, dass unglaubliche Leben von Kimbaly Ann Possible und ihren Freunden!



ENDE

Glossar

Caius Pepin:	Caius:beliebter Römischer Name; Pepin: Lat. Der Kurze
Ceteram censeo carthaginem esse delendam!:	Beliebter Spruch ; von Cato dem Ält. „Im übrigen Stimme ich dafür, dass Karthago zerstört werden soll!“
Latein	Muttersprache der Römer
Jupitertempel	Tempel des höchsten römischen Gottes

Kimbalara Possibilia	„Altertümliche Kim Possible“ Ferne Verwandte
Marcus Antonius	Marcus: Typischer Röm. Name Antonius: oft: Anton: Typischer Röm. Name
Nero	Röm. Kaiser, der Rom angezündet haben soll um es neu aufzubauen
Sklavenmarkt	Dort wurden Sklaven verkauft; War damals Selbstverständlichkeit
Senator	
Senatssitzung	Versammlung der Senatoren
Tempus simia	Mystische Affenstau mit der man durch die Zeit reisen konnte (KP/ Mission zwisch.d.Z.)
Tempus catena bella	Mystische römisches Amulett für Zeitreisen; hat Kampfkraft; macht unverletzbar
Toga	Römisches Kleidungsstück(Art Überwurfmantel mit Schmuckfalten)
periculosa regia	Lat. Gefährliche Königin
potensa simia	Lat. mächtiger Affe